

d. 1.5.81.

An Herrn Prof. Dr. med. H. W. Koeppel
Therapie der Gegenwart
Bonner Platz 1
8000 München 40

Sehr geehrter Herr Prof. Koeppel.

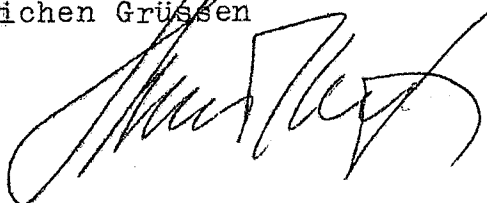
Ich sende Ihnen in der Anlage meinen Titel zu Maria Simons Forumsbeitrag " Ehekonflikte zwischen Liebe und Sexualität". Als Symbol für die Liebe habe ich die sich berührenden Hände genommen und als Symbol für die Sexualität, wie Handschellen fast die beiden verbindend, die Biologiezeichen für männlich und weiblich. Ich hoffe, das geht so.

Sie sagten mir ja schon neulich, als ich bei Ihnen in München war, dass unsere Zusammenarbeit an der Therapie der Gegenwart zuende gehen würde. - ist eigentlich schade, denn abgesehen von dem sicheren Einkommen, diese Arbeit hat mir wirklich Spass gemacht. Erstens ist mir die Federzeichnung die liebste Technik und fast alles für Sie habe ich ja in Federzeichnung gemacht. Zweitens lagen mir in der Regel die Themen. Meistens waren die Artikel auch in einer Sprache verfasst, bei der es nicht nur Spass machte sie zu lesen, sondern auch darüber nachzudenken. Und so ist es mir nur ganz ausnahmsweise schwer gefallen, einen Titel auszudenken. Und dass das ganz harmonisch lief zeigte sich ja auch in der Tatsache, dass Sie fast nie etwas an meiner Arbeit aussetzen hatten. - Nun, alles hat mal ein Ende.

Auch ich habe für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Therapie der Gegenwart

Urban & Schwarzenberg · Bonner Platz 1 · D-8000 München 40

Monatsschrift für praktische Medizin

Herrn Professor
Hermann Degkwitz

Schriftleitung
17. Juli 1981
Prof. Koe./pe.

2201 Hohenfelde/Holstein

Lieber Herr Degkwitz,

haben Sie vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 14.7.1981 und die damit erfolgte prompte Reaktion auf meine Bitte bezüglich der restlichen Titelbilder zu den Forumbeiträgen, die noch 1981 erscheinen sollen.

Alle drei Bilder haben uns gut gefallen, und ich bewundere Sie immer wieder, wie es Ihnen möglich ist, diese schwierigen Themen zu symbolhafter Darstellung zu bringen. Wie ich es schon einmal zum Ausdruck brachte, gebühren Ihnen höchste Anerkennung und Bewunderung!

Auch ich bedauere außerordentlich, daß dies die letzten Forumbeiträge und damit Ihre letzten Bilder sind. Die Zusammenarbeit mit Ihnen war äußerst angenehm und geradezu vorbildlich!

Auch ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie weiterhin alles Gute und grüße Sie sehr herzlich als

Ihr



d. 22. Sept. 81

An Herrn Peter von Welser
Therapie der Gegenwart
Bonner Platz 1
8000 München 40

Sehr geehrter Herr von Welser.

Ich sende Ihnen in der Anlage meinen Titel zum Forumsbeitrag von Prof. Dr. J. Brod " Zurück zur menschlichen Medizin." Das Problem Mensch und Technik haben wir natürlich schon verschiedentlich behandelt. Ich habe Ihnen hier eine Kombination von Mensch und Schaltkreis gezeichnet. Ob nun der Mensch von Schaltkreis gefressen oder überdeckt wird, oder ob sich der Mensch gegen den Schaltkreis wieder durchzusetzen beginnt, bleibt eine Frage der Beurteilung - in der Tat ist es wohl so, dass die Kombination von beidem bestehen bleiben wird. Ein Zurück zum immer wieder beschworenen alten Hausarzt von 1900 gibt es natürlich nicht, aber eine Medizin voll mechanisiert, ohne menschliche Zuwendung, kann es und darf es natürlich auch nicht geben.

Ich hoffe, dass Ihnen meine Lösung gefällt.

Hochachtungsvoll

Ihr

